



Das Märchen
von den 6 Mullen

The title is rendered in a stylized, rounded, purple font with a white outline and a drop shadow. The number '6' is significantly larger and is enclosed within a pink circular bubble. The text is set against a light purple background that features faint, decorative floral and vine motifs. In the foreground, there are several overlapping circles in shades of white, light purple, and pink, some containing small white circles, creating a bubbly, whimsical effect.



Es waren einmal sechs Nullen. Die waren sehr traurig.
Sie fühlten sich wertlos und unbedeutend.

So saßen sie
den ganzen Tag
am Straßenrand
und träumten
davon, einmal
eine „1“ zu sein.



Ich werde
eine Eins!



Eines Tages
hatten sie genug
davon.
Sie trennten sich
und jede Null ging
ihres Weges,
um eine „1“
zu werden.

Die erste Null ging auf die Universität. Sie erwarb einen Dokortitel und wurde selber zu einem Professor an der Hochschule. Sie hielt Vorträge und fühlte sich sehr gut ...



... bis eines Tages eine andere Null vorbeikam und sagte: „Na, du Null!“

Die zweite Null lernte singen und Gitarre spielen und wurde ein großer Rock-Star. Sie hatte mega viel Erfolg und fühlte sich richtig gut ...



... bis eines Tages eine andere Null vorbeikam und sagte: „Na, du Null!“

Die dritte Null studierte Wirtschafts-
wissenschaften und Jura und wurde als
Topmanager
Vorstandsvorsit-
zender eines großen
Unternehmens.
Sie fühlte sich
großartig darin ...



... bis eines Tages eine andere
Null vorbeikam und sagte: „Na, du Null!“

Die vierte Null
trainierte von
morgens bis abends
und wurde der
schnellste 100m-
Läufer im ganzen
Land.
Sie war glücklich und
fühlte sich
richtig gut ...



... bis eines Tages eine andere
Null vorbeikam und sagte: „Na, du Null!“

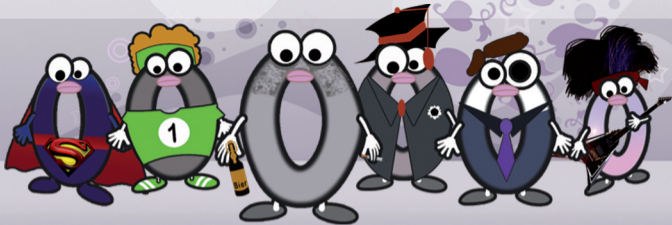
Die fünfte Null ging zum Film und wurde ein großer Filmstar. Sie schrieb Autogrammkarten, verdiente Millionen und fühlte sich wahnsinnig gut und dachte: „Ich bin der Größte!“ ...



... bis eines Tages eine andere Null vorbeikam und sagte: „Na, du Super-Null!“

Die sechste und letzte Null hatte sich gar nicht vom Straßenrand entfernt. Sie war sitzen geblieben, depressiv geworden und hatte versucht mit Alkohol das Null-Sein zu vergessen. Doch immer, wenn sie wieder nüchtern war, wurde ihr bewusst:





Allerdings blieb sie nicht lange alleine. Schon bald waren auch die anderen zurückgekehrt und saßen neben ihr, genauso traurig.



Doch eines Tages sollte sich ihr Schicksal wenden. Es war der Tag, an dem die „1“ an ihnen vorbeikam. Die „1“ blieb stehen und sagte: „Kommt und folgt mir nach!“

Die Alkoholiker-Null sprang auf und ergriff die ausgestreckte Hand der „1“.
Die anderen sprangen sofort mit auf und bildeten eine lange Kette ...
eine „1“ und „6“ Nullen. Somit wurden sie zusammen zu 1 Million.



ENIDE